



WELCOME 2001

16. INTERNATIONAL GLIDING CUP

Willkommen



Örtliche Durchführung- bestimmungen / local rules

Wettbewerbsdurchführung nach WO Ausgabe
2004 – AN4

Local rules Briefing 08

- 4.4. Segelflugzeuge mit Triebwerk
Bei F-Schlepp ist max. 2min Triebwerkslaufzeit
unmittelbar nach Auskuppeln obligatorisch.
- 6.2.1. Grenzen des Wettbewerbsflugplatzes
entsprechen den Flugplatzgrenzen
- 8.7. Sicherheit
Im Radius von 25km um den Flugplatz Klix ist
Linkskreisen vorgeschrieben.
- 8.8. Sicherheit
Kreisen in den Auskuppelräumen aller Klassen
zwischen 400m und 800m AGL ist verboten.

- 9.1 Frequenzen

Platzfrequenz: 122,200MHz

Start, Landung, Endanflug 10km

Wettbewerbs- / Sicherheitsfrequenz:

135,225MHz

nach Auskuppeln, 25km um FP Klix, im Pulk

Reserve: 122,550MHz

falls eine der Frequenzen blockiert

Startdurchführung

- 9.2.2 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge innerhalb der Klassen ist frei.

Langohren: 5 Flugzeuge nebeneinander
andere Klassen: 7 Flugzeuge nebeneinander

- 9.2.9 erneuter Start (motorisierte Segelflugzeuge)

Vorbeiflug an südlicher Platzgrenze, Meldung auf Platzfrequenz, Motorzündung und steigen auf 600 m ist erlaubt.

- 9.2.10 Abflugrichtung

Die Abflugrichtung ist immer die Richtung zum ersten Wendepunkt, wenn dies in der Tagesaufgabe nicht explizit anders definiert wird.

- 9.3.3 Backup GNSS

FLARM Geräte in der IGC-zugelassenen Version sind als primäres Beurkundungssystem zugelassen. FLARM ohne IGC-Zulassung ist als Backup-System zugelassen. Dokumentation auf Datenträgern sind erlaubt.

- 9.4.1.3 Mitteilung der Abflugzeit

Die Abflugzeit muss nicht bekannt gegeben werden.

Abflugverfahren

- 9.4.2.1 Abfluglinie
gerade Linie mit 10 km (2 x 5 km) Länge, rechtwinklig zum Kurs zum ersten Wendepunkt
Erfolgt der Abflug in einer Entfernung von 500m zur Abfluglinie, ohne das diese überquert wurde, führt dies zu einer Strafe vom 50 Punkten (FAI Sporting Code Teil 3 Annex A)
- 9.4.2.3 Abflughöhen
Maximale Abflughöhen werden, falls erforderlich, im täglichen Briefing bekanntgegeben.

- 9.5 Flugregeln

Die maximale Flughöhe außerhalb von Beschränkungsgebieten ist FL 95.

In den Lufträumen Berlin, Dresden, Leipzig sind die schraffierten Bereiche komplett gesperrt (Karte)

Für die Einhaltung der FL / Höhenangaben lt. ICAO ist der Pilot verantwortlich.

Der Polnische und Tschechische Luftraum stehen nicht zur Verfügung.

„null Toleranz“ bei Luftraumverletzungen

- 9.6.1 Wendepunkte

Racing Tasks

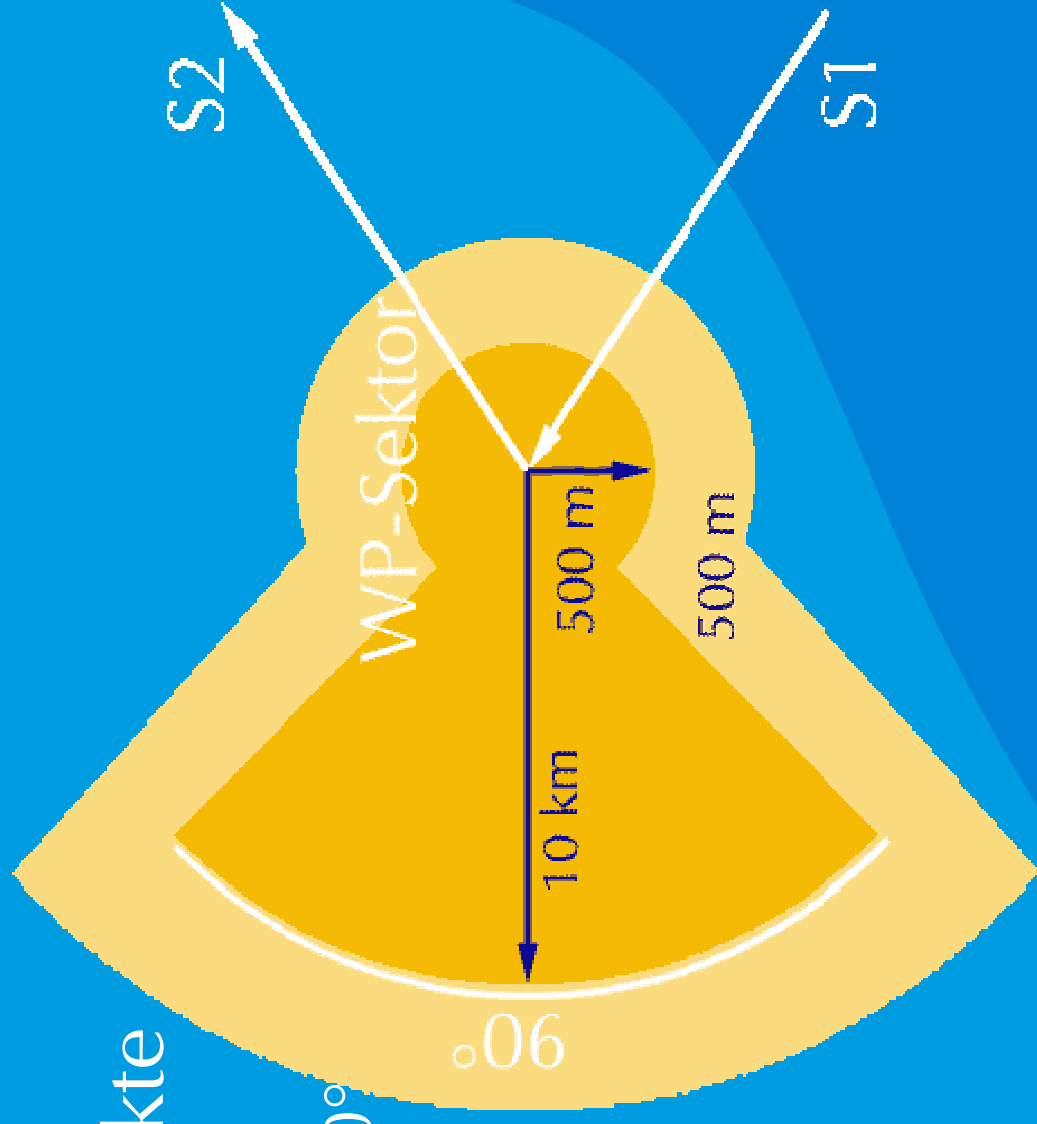
R1=500 m, Winkel=360°

R2=10 km, Winkel=90°

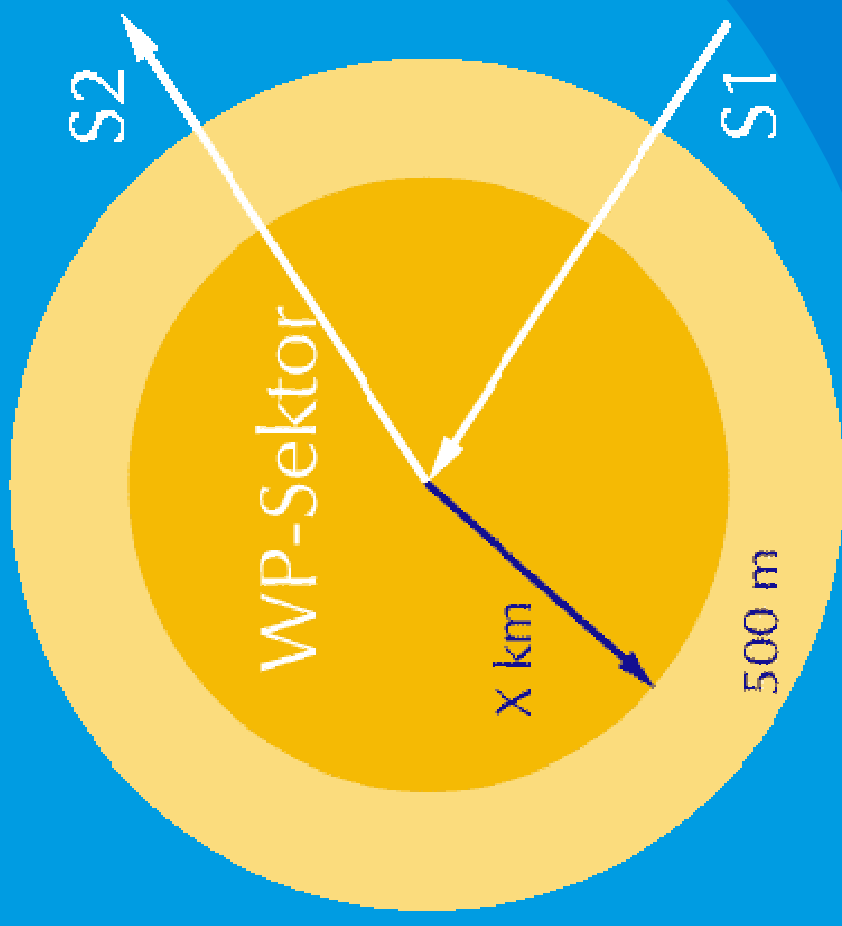
Penalty=500m von

Beobachtungszone

(50 Punkte)



GNSS-Beurkundung



- 9.6.1 Wendepunkte

Area Tasks (DAA/SAA),

$R1 = x$, Winkel = 360°

Penalty=500m von

Beobachtungszone

- 9.7.1 Ziellinie

Die Ziellinie ist 1.000 m breit,
verläuft entlang der östlichen
bzw. westlichen

Flugplatzgrenze rechtwinklig
zur Anflugrichtung 100°
bzw. 280° .

- 9.9.1 Flugdokumentation

Name + WBK im Logger eingeben; Abtaste ≤ 10 sec;
zuerst eingelesener Logger ist Primärlogger;
Loggerwechsel muss deklariert werden;
Zweitlogger wird nur bei Ausfall des Erstloggers gewertet!
Die Abgabe der Dokumentation auf einem von der
Wettbewerbsleitung lesbaren Datenträger ist erlaubt.
Der Flugrekorder bzw. das Backup-Gerät muss der Wettbewerbsleitung
zum eigenen Transfer zugänglich gemacht werden, bis die betreffende
Tageswertung endgültig ist.

Schnelle Loggerabgabe für vorläufige Wertung (<45 min)